

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie am Klinikum Ingolstadt. Kuratiert von Lara Wendel MA

Die Intervention wird in der großen Schaufenstervitrine im Seminarraum "Christa Habrich" gezeigt. Sie kann kostenlos besucht werden, sofern der Seminarraum nicht durch eine andere Veranstaltung belegt ist. Intervention

Skifahren ist sehr beliebt. Rasant die Pisten hinunterzufahren sorgt für Nervenkitzel – doch ganz ungefährlich ist dieses Freizeitvergnügen nicht.

So mancher Skiausflug endete schon mit einem gebrochenen Knochen im Krankenhaus – und mit einem "Gipsbein" als Souvenir. Der Gipsverband musste so lange getragen werden, bis die Bruchstelle wieder zusammengewachsen war. Heute werden Knochenbrüche häufig operiert. "Osteosynthese" heißt die Technik, bei der die Bruchstelle mit Hilfe von Nägeln, Schrauben und Platten fixiert wird. So kommen die Verletzten schneller wieder auf die Beine.

Am Beispiel der Marknagelung des Oberschenkelknochens und der Platten-Osteosynthese am Sprunggelenk zeigt die kleine Ausstellung, wie Osteosynthese funktioniert und welche Vorteile sie hat. An einer Medienstation kann man dem Chirurgen während der Operation über die Schulter schauen.

-8-

## Kombi-Führung

So., 7.7., 15.00 Uhr, mit Lara Wendel MA So., 4.8., 15.00 Uhr, mit Lara Wendel MA Dauer 60 min., Führungsgebühr 5 € zzgl. Eintritt

Gruppenbuchung zum Wunschtermin: Dauer 60 min., max. 15 Personen, Gruppenpauschale 80 € zzgl. Eintritt

Lara Wendel, die Kuratorin der Interventions-Vitrine, stellt bei der Kombi-Führung "Skiunfälle und Medizin" zunächst die medizinisch relevanten Bereiche der Jahresausstellung vor. Anschließend geht es zur Interventions-Vitrine im Seminarraum, wo die operative Behandlung von Knochenbrüchen erklärt wird.



## **Sammelblatt**

Zur Interventions-Ausstellung ist ein 40-seitiges, kostenloses Sammelblatt erhältlich. Auf die beiden Vorworte von Marion Ruisinger und Hans-Georg Palm folgen Beiträge zu Geschichte und Gegenwart der Osteosynthese von Alexandra Anghel, Elke Schlottermüller und Lara Wendel.



Beinmodell aus Kunststoff mit angeschraubten Platten

## Workshop

Sa., 27.7., 15.00 Uhr Nägel, Platten, Schrauben. Ein DIY-Workshop zur Osteosynthese

Der Workshop ist eine Kooperation mit der Firma Stryker und dem Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie am Klinikum Ingolstadt.

Die operative Behandlung von Knochenbrüchen mit den Methoden der Osteosynthese erfordert viel handwerkliches Geschick. Wer das einmal selbst ausprobieren möchte, ist hier genau richtig. Übrigens: Medizinische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Unter Anleitung von Prof. Dr. Hans-Georg Palm, Assistenzärztin Alexandra Anghel und Mitarbeitern der Firma Stryker werden in Kleingruppen Platten verschraubt und Marknägel in einen Knochen eingeschlagen – natürlich in künstliche Knochen. Der praktische Teil wird durch den Besuch der Jahresausstellung "Hals- und Beinbruch! Fit für die Piste mit Ski-Gymnastik" ergänzt.

Im Seminarraum "Christa Habrich", Dauer ca. 120 min., 15 € Teilnahmegebühr. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl wird die rechtzeitige Buchung an der Museumskasse oder im Onlineshop empfohlen.

- 10 -